

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Zertifikate Award Austria 2012 S.1-2

>>> DIE EINZELNEN KATEGORIEN

Info & Service / Emittentenqualität S. 3

Österreich-Zertifikat des Jahres S. 4

Anlageprodukte mit Kapitalschutz S. 5

Bonus- & Express-Zertifikate S. 6

Discount-Zertifikate & Aktienanleihen S. 7

Index- & Partizipations-Zertifikate S. 8

Hebelprodukte S. 9

>>> MAGAZIN

Lars Brandau, DDV S. 10

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



**VOM MEGATREND
SOZIALE NETZWERKE
PROFITIEREN!**

MIT DEM SOCIAL NETWORKS INDEX

SOCIETE GENERALE
Corporate & Investment Banking

www.sg-zertifikate.at

Die Werbemittelung stellt keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf der Papiere dar. Es besteht ein Risiko des Geldverlusts wegen Zahlungsverzögerung oder Zahlungsausfalls der Garantiegeberin oder der Emittenten.



Sonderausgabe zum
Zertifikate Award Austria 2012

Qualität setzt sich durch

Am gestrigen Abend wurden im Palais Ferstel in Wien die Zertifikate Awards Austria verliehen. Das Top-Ereignis der österreichischen Zertifikatebranche fand dieses Jahr bereits zum sechsten Mal statt. In den Ergebnissen, die wie immer von einer unabhängigen und fachkundigen Jury ermittelt wurden, zeigt sich, dass es nicht allein auf Marktanteile ankommt, um einen der begehrten Preise zu gewinnen: Mehr denn je wurden kleine spezialisierte Anbieter mit Trophäen bedacht. Somit ist die Bandbreite der Preisträger so vielfältig wie nie zuvor. Wie immer hat die Jury bei der Beurteilung besonders genau auf Qualität und Konditionen der einzelnen Produkte geachtet. Letztlich entscheiden exakt diese Faktoren über den Anlageerfolg mit. Wir gratulieren allen Preisträgern aufs Herzlichste! Und Ihnen liebe Leser, wünschen wir viel Vergnügen beim Durchstöbern der aktuellen Sonderausgabe von **Zertifikate // Austria**, die alles Wissenswerte rund um den Zertifikate Award Austria 2012 zusammenfasst.



Ihr Christian Scheid

Top-Story – Zertifikate Award Austria 2012

Raiffeisen Centrobank ist nicht zu stoppen

Auch bei der sechsten Auflage des Zertifikate Award Austria holt sich die Raiffeisen Centrobank (RCB) in gewohnt souveräner Manier den Gesamtsieg // Zahlreiche Überraschungen in den Einzelwertungen

Vier Mal Platz eins, ein Mal Platz zwei und ein Mal Platz drei: Bei der sechsten Auflage des Zertifikate Award Austria wurde die **Raiffeisen Centrobank (RCB)** einmal mehr mit einer Flut von Auszeichnungen bedacht. In sechs von sieben Jury-Wertungen landeten die Wiener auf dem Stockerl, konnten also eine der begehrten Trophäen mit nach Hause nehmen. Klar, dass dem Team um **Zertifikate-Chefin Heike Arbter** damit auch der Sieg in der Gesamtwertung nicht zu nehmen war – zum sechsten Mal in Folge. Hinzu kam Platz zwei beim Wettbewerb um das „Zertifikate-Haus des Jahres“, bei dem die Stimmen der Leser des **WirtschaftsBlatt**, des **GEWINN**, des **derStandard.at**, des **Börse Express**, des **FORMAT**, des **geld-magazin**, des **Zertifikate // Austria** und des **ZertifikateJournal** entschieden hatten.

Gesamtergebnis Jury-Wertung



2.419 Punkte: Auch bei der sechsten Auflage des Zertifikate Award Austria ist die RCB erfolgreich.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG unter www.rcb.at/Wertpapierprospekte abrufbar. Weitere Risikohinweise – siehe Basisprospekt.

Raiffeisen Centrobank AG

6,8 % EUROPA/BRIC BONUS

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ BONUS-ZERTIFIKAT 6,8 % P.A. FIXKUPON EURO STOXX 50® UND S&P BRIC 40®
BARRIERE BEI 50 % JEDES INDEX 2 JAHRE LAUFZEIT EMITTENTENRISIKO IN ZEICHNUNG BIS 08.06.2012

ISIN AT0000A0VAM1

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484



Dieses Jahr reichten 18 Emittenten beim Zertifikate Award Austria ihre Produkte ein und ließen sie von einer unabhängigen 18-köpfigen Jury aus Vertretern der Bereiche Banken, Vertrieb, Steuerberatung, Medien und Vermögensverwaltung bewerten. Die Ergebnisse wurden von der renommierten Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft **Ernst & Young** geprüft und bestätigt. Ein solch aufwändiger Evaluierungs- und Abstimmungsprozesses sucht unter den Award-Veranstaltungen in der Zertifikatebranche seinesgleichen. Die Preise wurden am gestrigen Montagabend im Wiener **Palais Ferstel** übergeben. Durch den Abend führte Moderator **Lars Brandau**, Geschäftsführer des **Deutschen Derivate Verbands** (siehe auch [Seite 10 >>>](#)).

Der Sieg der RCB ist eindeutiger ausgefallen als im Vorjahr: Der Abstand zum Zweitplatzierten beträgt 1.082 Punkte (2011: 733 Punkte). Auf den Plätzen hinter der RCB ist das Gedränge dafür dichter als sonst: Zwischen Platz zwei und Platz sechs liegen nur rund 400 Punkte (2011: knapp 900 Punkte). Insgesamt konnten neun verschiedene Emittenten Preise mit nach Hause nehmen (2011: sieben). Inclusive der Gesamtwertung und des Publikumspreises ergibt sich folgende Verteilung der 27 einzelnen Auszeichnungen in den neun Kategorien: **RCB** (8 Preise), **BNP Paribas** (5), **Deutsche Bank** (3), **Erste Group Bank** (3), **EFG Financial Products** (2), **Royal Bank of Scotland** (2), **UniCredit onemarkets** (2), **DZ BANK** (1), **Volksbank** (1). Auffällig ist, dass die Jury das Österreich-Engagement in diesem Jahr besonders gewürdigt hat: Neben den Wiener Häusern wurden Emittenten, die sich stark in Österreich engagieren, mit Preisen bedacht. Anbieter mit geringem Austria-Commitment gingen leer aus.

Einer der großen Gewinner des Abends war die BNP Paribas. Neben vier Einzelpreisen eroberten die Franzosen nach Rang sechs 2010 und Platz drei 2011 dieses Mal Position zwei der Gesamtwertung. Die **RBS** rutschte von Platz zwei auf drei ab. Dass die Schotten überhaupt so weit vorne landeten, überrascht zunächst. Schließlich konnten sie in den Einzelkategorien nur einen Stockerl-Platz gewinnen (Rang zwei Hebelprodukte). Mit dem einen zweiten, zwei vierten, drei fünften und einem sechsten Platz landete die RBS jedoch stets im oberen Mittelfeld, weshalb der dritte Platz in der Gesamtwertung durchaus verdient ist. Mit Platz vier konnte die **Erste Group Bank** ihr bisher bestes Ergebnis aus den Jahren 2009 und 2010 wiederholen.

Welche Überraschungen es in den einzelnen Kategorien gab, erfahren Sie auf den nächsten Seiten. Wie Sie es von uns gewohnt sind, haben wir auch unser Anlageurteil zu den Siegerprodukten mit angegeben. Alle Ergebnisse des Zertifikate Award Austria 2012 finden Sie übrigens auch unter www.zertifikateaward.at. C. SCHEID



Strahlende Gesichter: Bei der sechsten Auflage des Zertifikate Award Austria haben neun Emittenten Auszeichnungen für ihre Zertifikate und Dienstleistungen gewonnen. Insgesamt wurden 27 Trophäen vergeben.



Voller Erfolg: Das Team Strukturierte Produkte der Raiffeisen Centrobank (RCB) holt insgesamt sieben Einzelpreise und den Sieg in der Jury-Gesamtwertung. Erfolgsgarant ist die Arbeit von Zertifikate-Chefin Heike Arbter (in der Bildmitte).



Die Vertreter der siegreichen Emittenten in der Gesamtwertung: Heike Arbter von der Raiffeisen Centrobank (RCB), Volker Meinel von der BNP Paribas (links) und Martin Lehmann von der Royal Bank of Scotland (RBS).

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ANZEIGE





Das Wesentliche finden Sie hier.

onemarkets Magazin

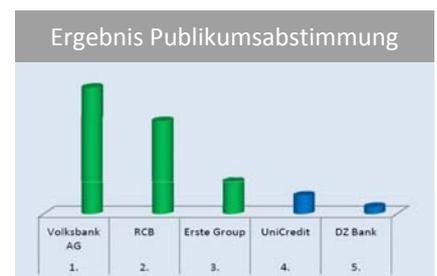
Aktuelle Themen, Trends und Hintergründe für Ihre Anlageentscheidungen – kompakt und verständlich aufbereitet.

Wissen, was wichtig ist:
onemarkets.at/magazin

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.



Willkommen bei der
UniCredit
Corporate & Investment Banking



In der Publikumsabstimmung lag dieses Jahr die Volksbank AG ganz vorne. Die Emittentin konnte rund 44 Prozent aller Stimmen auf sich vereinen. Auf den Plätzen zwei und drei folgen zwei weitere Wiener Häuser. Als bester ausländischer Emittent schaffte es UniCredit onemarkets auf Rang vier.

Info & Service / Emittentenqualität

Ausländische Häuser holen etwas auf

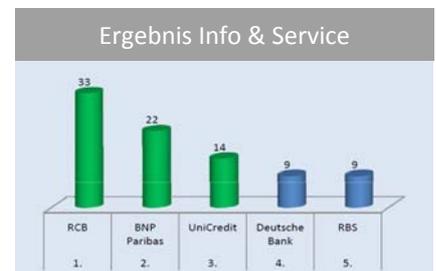
Einmal mehr ist die Raiffeisen Centrobank (RCB) in der Kategorie Info & Service / Emittentenqualität nicht zu schlagen // BNP erneut Zweiter, Unicredit schafft Sprung von Platz sieben auf drei

Die Kategorie Info & Service / Emittentenqualität ist seit jeher eine der Schlüsselkategorien beim Zertifikate Award Austria. Hier wird bewertet, was die Emissionshäuser für die Entwicklung des Zertifikatemarkts im Allgemeinen und des österreichischen Zertifikatemarkts im Speziellen leisten. Dementsprechend spielen Kriterien wie Produktpalette, Handelsqualität und Informationsgehalt von Website, Termsheets und Kundenbroschüren eine große Rolle. Die Kategorie fließt mit dem höchsten Gewicht von 20 Prozent in die Gesamtwertung ein. Insgesamt wurden in der Kategorie Info & Service 15 Häuser nominiert (siehe rechts).

Bei der Punktvergabe muss die Jury gut abwägen: Zum einen übertreffen die großen ausländischen Emissionshäuser die hiesigen Institute hinsichtlich Gesamtreichweite und Produktpalette (Breite und Tiefe) oftmals. Gleichzeitig ist allerdings den in Österreich ansässigen und vor allem den im **Zertifikate Forum Austria** vertretenen Emittenten ein wesentlich stärkerer Beitrag zur Entwicklung des österreichischen Zertifikatemarkts zuzusprechen.

Einmal mehr holte sich die Raiffeisen Centrobank (RCB) den Sieg in dieser Kategorie. Die Emittentin punktete als einziger österreichischer Komplettanbieter hinsichtlich Zertifikatetypen als auch Basiswerten. Die RCB verfügt über eine langjährige Erfahrung und leistete Pionierarbeit für Zertifikate in Österreich und Osteuropa. Bei der **BNP Paribas** gefiel der Jury, dass die Franzosen als eines der wenigen ausländischen Häuser ihre komplette Produktpalette in Österreich anbietet: Sämtliche Anlagezertifikate und Hebelprodukte werden bei der **Oesterreichische Kontrollbank (OeKB)** registriert und sind auf der österreichischen BNP-Webseite mit Realtime-Kursen abrufbar. Auch **UniCredit onemarkets** fällt seit Jahren durch ein großes Österreich-Engagement auf. Mit Platz drei wurde es erstmals auch von der Jury belohnt. Die Emittentin hat unter anderem eine breite Österreich-Palette mit dem ATX und seinen Index-Varianten als Schwerpunkt im Programm. C. SCHEID

Nominierungen Info & Service
BNP Paribas
Citi
Commerzbank
Deutsche Bank
DZ BANK
EFG Financial Products
Erste Group Bank
Goldman Sachs
Raiffeisen Centrobank (RCB)
Royal Bank of Scotland (RBS)
Société Générale
UBS
Unicredit onemarkets
Volksbank AG
Vontobel



Einmal mehr hat die Raiffeisen Centrobank (RCB) die Disziplin Info & Service / Emittentenqualität nach Meinung der Jury am besten gemeistert: Mit 33 Punkten holte sich die Emittentin mit großem Abstand den Sieg in dieser Kategorie. Auf Platz zwei landete wie im Vorjahr die BNP Paribas. Die Franzosen, 2010 noch auf Platz sechs, holen immer weiter auf: Der Abstand zur RCB konnte von 20 auf elf Zähler verringert werden. Mit einer Verbesserung von Platz sieben auf drei machte UniCredit onemarkets den größten Sprung in dieser Einzelwertung. Damit hat sie die Deutsche Bank verdrängt, die es somit dieses Jahr nicht aufs Stockerl schaffte.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

www.produkte.erstegroup.com

Attraktive Bonus-Chance mit Sicherheitspolster Bonus-Zertifikat auf Brent Crude



- Chance auf einen Bonus in Höhe von 18 % am Laufzeitende
- Risikopuffer (Barriere bei 70 %)
- Keine Kapitalgarantie
- Anleger tragen das Emittentenrisiko der Erste Group Bank AG

▶ Alle Informationen gleich hier!

Das ist eine Werbemitteilung und keine Anlageempfehlung. Ausschließliche Rechtsgrundlage für diese Anleihe sind die bei der Commission de Surveillance du Secteur Financier in Luxemburg hinterlegten Endgültigen Bedingungen sowie der Basisprospekt nebst allfälliger Nachträge, die auch auf der Website der Erste Group Bank AG, www.produkte.erstegroup.com, abrufbar sind. Eine Veranlagung in Wertpapieren kann neben den geschilderten Chancen auch Risiken bergen.

ERSTE 
BANK

Österreich-Zertifikat des Jahres

Heimische Institute spielen ihre Stärken aus

Erstmals zählt die Rubrik Österreich-Zertifikat des Jahres zur Gesamtwertung des Zertifikate Award Austria // RCB und Erste Group stauben ab. Eine Überraschung gibt es mit Neuling EFG auf Position drei

Seit dem ersten Zertifikate Award Austria im Jahr 2007 wird von der Jury ein Sonderpreis für das Österreich-Zertifikat des Jahres vergeben. Mit dieser Auszeichnung werden Produkte gewürdigt, bei denen ein direkter und besonderer Zusammenhang mit Österreich besteht. Dieser kann beispielsweise durch den Basiswert oder den besonderen Vertriebsweg gegeben sein. Dieses Jahr gibt es eine Neuerung: Erstmals fließt die Rubrik Österreich-Zertifikat des Jahres mit einem Gewicht von 13 Prozent in die Gesamtwertung mit ein.

Von den zehn nominierten Häusern spielten wie in den Vorjahren die Wiener Emittenten Raiffeisen Centrobank (RCB) und Erste Group Bank ihre Stärken aus, jedoch mit umgekehrten Vorzeichen: 2012 liegt die RCB, die in dieser Kategorie den Österreich Bond 6 (ISIN [AT0000A0T838 >>>](#), siehe rechts) ins Rennen geschickt hat, in der Gunst der Jury ganz vorne. Dahinter landete das Erste Group Research Alpha III-Zertifikat (ISIN [AT0000A0T8A6 >>>](#)). Bei diesem Produkt nutzt die Emittentin die Research- bzw. Österreichexpertise ihrer Analysten. Basiswert des Papiers ist ein aktiv gemanagter Basket auf das ATX-Universum. Hierbei wird nicht versucht, den Gesamtmarkt abzubilden, sondern durch das gezielte Investment in vier bis zehn österreichische Aktien den ATX zu schlagen. Dieses Alpha wird im Zertifikat festgehalten.

Eine Überraschung gab es auf Platz drei, den sich Award-Neuling EFG Financial Products sichern konnte. Die Emittentin ist erst seit 2011 auf dem österreichischen Markt aktiv und hat sich vor allem auf Themen-Zertifikate fokussiert. Entsprechend wurde das Tracker Zertifikat auf einen Austrian Real Estate TR Basket (ISIN [CH0140809945 >>>](#)) nominiert. Dieses Zertifikat ermöglicht es dem Anleger, an der Entwicklung von fünf Unternehmen aus der österreichischen Immobilienbranche zu partizipieren. Die ausgeschütteten Dividenden werden in den Basket reinvestiert – ein Konzept, das die Jury überzeugt hat.

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Deutsche Bank
db-X markets



Mit festem Hebel dem DAX® folgen
Faktor-Zertifikate für trendstarke Marktphasen

- Wahl zwischen verschiedenen Hebeln, Long oder Short
- Kein Knock-out, kein Basispreis, keine Laufzeitbegrenzung



Faktor-Zertifikate

Hier informieren!

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.dbxmarkets.de heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, db-X markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.



In der Kategorie Österreich-Zertifikat des Jahres tauschten im Vergleich zum Vorjahr die Raiffeisen Centrobank (RCB) und die Erste Group Bank die Plätze an der Spitze. Eine faustdicke Überraschung gab es auf Position drei, auf der mit EFG Financial Products ein Emittent landete, der 2012 zum ersten Mal am Award teilgenommen hat. Die Volksbank AG wurde von der Jury zwar mit der gleichen Punktzahl bedacht, musste aber aufgrund der im Vergleich zu EFG geringeren Anzahl an Drei-Punkte-Wertungen gemäß Award-Regelwerk ihren dritten Platz vom Vorjahr räumen.

Produkt des Siegers

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt mit Kapitalschutz

Österreich Bond 6 Garantie-Zertifikat

Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A0T838 >>>
WKN	RCE2QH
Emissionstag	07.02.2012
Laufzeit	06.02.2017
Nennwert	1.000,00 Euro
Basiswerte	Erste Group Bank, OMV, Telekom, Voestalpine
Bonus	50 %
Barriere	50 %
Rückzahlung	100 % des Nennwerts
KESSt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 101,53 / 103,53 %

Renditeziel 8,1 % p.a.

Stoppkurs 89,50 %

Chance

Risiko

Mit dem Zertifikat können Anleger in fünf Jahren eine Gesamtrendite von 50 Prozent erzielen, wenn jeder einzelne der vier österreichischen Blue Chips (Erste Group, OMV, Telekom, Voestalpine) während der gesamten Laufzeit auf oder oberhalb der Barriere von 50 Prozent notiert. Damit erlaubt das Papier eine hohe Renditechance bei gleichzeitig großem Sicherheitspuffer.

Anlageprodukte mit Kapitalschutz

Heißes Rennen um Platz drei

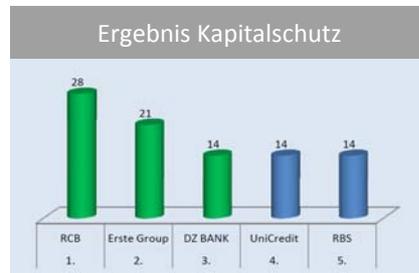
In der Kategorie Kapitalschutz springen Raiffeisen Centrobank und Erste Group Bank jeweils einen Platz nach vorne // Nach einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen sichert sich die DZ Bank Platz drei

Produkte mit vollem Kapitalschutz sind gemessen am abgesetzten Volumen die mit Abstand wichtigste Gattung in der österreichischen Zertifikatewelt. Entsprechend ist diese Disziplin beim Zertifikate Award Austria mit 15 Prozent so hoch gewichtet wie keine andere Kategorie, in der es um bestimmte Produkte geht. Wie im Vorjahr waren hier acht Emittenten nominiert. In Bezug auf die Ergebnisse gibt es verglichen mit dem vergangenen Jahr einige Verschiebungen.

Auf dem Stockerl einen Platz nach oben gerückt ist die **Raiffeisen Centrobank (RCB)**, die sich damit in dieser Kategorie den Sieg geholt hat. Die Jury zeigte sich vom Produktangebot der RCB wie dem **Bull & Bear Rohstoff Garantie-Zertifikat 3** (ISIN [AT0000A045C3](#)) überzeugt. Bei dem kapitalgeschützten Papier kam das innovative Auszahlungsprofil (31 Prozent Rendite in stagnierenden Märkten, Gewinne bei Kursrückgängen von bis zu 31 Prozent, nach oben unbegrenzte Partizipation) gut an. Das Zertifikat wurde im Februar zu 131 Prozent getilgt. Inzwischen ist die sechste Tranche (ISIN [AT0000A0S442](#) >>>) am Markt (siehe rechts).

Auf Position zwei landete die **Erste Group Bank**, die sich ebenfalls um einen Rang verbessert hat. Ausschlaggebend waren Produkte wie der **Carmignac Patrimoine Performance Garant II** (ISIN [AT000B005640](#) >>>) – ein kapitalgeschütztes Papier auf den bekannten, vielfach ausgezeichneten Fonds. Den dritten Platz holte sich die **DZ BANK**. Allerdings war dazu – erstmals in der Geschichte des Zertifikate Award Austria – ein Stechen nötig, da **UniCredit onemarkets** exakt die gleichen Punktwertungen bekam. Für die DZ BANK ging der **IndexKlassik Garant VIII auf den DZ BestCommodity Index** (ISIN [DE000AK0A445](#) >>>) ins Rennen. Das kapitalgeschützte Zertifikat bezieht sich auf einen von der DZ BANK entwickelten Index, der bezüglich der Nutzung von Rollgewinnen und Vermeidung von Rollverlusten optimiert ist und dem Anleger damit eine attraktive Möglichkeit zur Investition in einen breit gefächerten Rohstoffindex bietet.

CHRISTIAN SCHEID



In der Kategorie Kapitalschutz gibt es traditionell die spannendsten Entscheidungen. So auch dieses Jahr: Raiffeisen Centrobank (RCB) und Erste Group Bank rutschen im Vorjahresvergleich jeweils einen Rang nach vorne und holen sich die Plätze eins und zwei. Dahinter folgen drei Emittenten mit gleicher Punktzahl. DZ Bank und UniCredit onemarkets erhielten von der Jury sogar die exakt gleiche Anzahl an Drei-, Zwei- und Ein-Punktwertungen. Daher musste ein Stechen über Platz drei entscheiden. Mit hauchdünnem Vorsprung setzte sich dabei die DZ Bank durch. Der Vorjahressieger Royal Bank of Scotland (RBS) musste sich aufgrund der geringeren Zahl an Dreipunkte-Wertungen mit Platz fünf begnügen.

Nachfolger des Siegerprodukts

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt mit Kapitalschutz

Bull & Bear Rohstoff Garantie-Zertifikat 6

Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A0S442 >>>
WKN	RCE2G6
Emissionstag	21.11.2011
Laufzeit	17.11.2016
Nennwert	1.000,00 Euro
Basiswerte	Öl, Baumwolle, Nickel, Mais, Zucker
Tilgung maximal	150 %
Rückzahlung	100 % des Nennwerts
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



CLASSIC Aktienanleihen

Kupon p.a.	Basiswert	WKN	Anz. Aktien	Basispreis	Bewertungs-tag	Preis*
11,45%	Allianz SE	VT40HL	12,82051	€ 78,00	21.06.2013	98,48%
10,95%	BASF SE	VT4P90	17,54386	€ 57,00	21.06.2013	99,94%
10,65%	Daimler AG	VT4QAK	28,57143	€ 35,00	21.06.2013	98,72%
10,50%	Deutsche Bank AG	VT40VQ	40,00000	€ 25,00	21.06.2013	98,26%
9,10%	RWE AG	VT40RA	33,33333	€ 30,00	21.06.2013	98,24%

*Stand am 11.05.2012. Diese Produkte bieten keinen Kapitalschutz. Anleger tragen das Risiko des Geldverlustes bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten bzw. des Garanten (Emittentenrisiko).

Informieren Sie sich jetzt auf www.vontobel-zertifikate.de oder **Gratis-Hotline 00800 93 00 93 00**

VONTOBEL
Private Banking
Investment Banking
Asset Management
Leistung schafft Vertrauen

Allein maßgeblich sind die jeweiligen Wertpapierprospekte, die beim Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main kostenlos erhältlich bzw. im Internet unter www.vontobel-zertifikate.de zum Download verfügbar sind. Anleger werden gebeten, die bestehenden Verkaufsbeschränkungen zu beachten.
Nähere Informationen über Bank Vontobel Europe AG, Niederlassung Frankfurt am Main, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Telefon +49 (0)69 69 59 96 200

Z.AT // Urteil



Markterwartung + + +

Geld-/Brieffkurs 101,25 / 103,25 %

Renditeziel 8,6 % p.a.

Stoppkurs 88,50 %

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Das Bull & Bear 6 Rohstoff Garantie-Zertifikat ist mit einem innovativen Auszahlungsprofil ausgestattet. Das Papier, dem ein Korb aus den fünf Rohstoffen Öl, Baumwolle, Nickel, Mais und Zucker zugrunde liegt, erlaubt in steigenden, seitwärts tendierenden und in leicht fallenden Marktphasen positive Renditen.

Bonus- & Express-Zertifikate

Kontinuität ist Trumpf

In der Kategorie Bonus- & Express-Zertifikate teilen sich die gleichen Emittenten wie im Vorjahr das Stockerl – allerdings in komplett anderer Reihenfolge // BNP Paribas erstmals ganz oben

Bonus- und Express-Zertifikate haben sich wegen ihrer einfachen Funktionsweise in den vergangenen Jahren zu den beliebtesten Gattungen unter den strukturierten Produkten entwickelt. Express-Zertifikate ermöglichen schon nach kurzer Zeit ansehnliche Renditen, wenn der zugrunde liegende Basiswert mindestens sein Ausgangsniveau erreicht. Auch Bonus-Zertifikate spielen in seitwärts bis leicht aufwärts gerichteten Märkten ihre volle Stärke aus. Gerade hier haben die Emittenten ihre Angebotspaletten in den vergangenen Jahren stark ausgebaut. Mittlerweile sind zu einer Vielzahl von Basiswerten etliche unterschiedliche Papiere in Bezug auf Laufzeit, Risikopuffer, Bonusbetrag und Barriere erhältlich. Somit können Anleger speziell auf ihr Chance-/Risikoprofil zugeschnittene Papiere finden.

Nach Meinung der Jury ist vor allem das Angebot an Bonus-Zertifikaten bei der **BNP Paribas** besonders gut. Die Franzosen hatten 2011 rund 20.600 verschiedene Papiere in Österreich zum Vertrieb zugelassen. Als Basiswerte dienten Aktien, Indizes, eigene Baskets, Rohstoffe und österreichische Basiswerte. Zudem wartete die BNP mit einer Neuerung auf: Bei den Last Minute Bonus-Zertifikaten ist die Barriere nur am Laufzeitende aktiv. Dadurch erhöht sich die Chance auf eine Bonuszahlung und das Risiko einer Barriere-Verletzung ist geringer (siehe rechts).

Mit mehr als 21.000 Papieren hat die **Deutsche Bank** eine noch etwas breitere Palette an Bonus-Zertifikaten im Programm. Das sowie die attraktiven Konditionen im Vergleich zu anderen Anbietern, die hohe Liquidität im Handel sowie das stabile und transparente Pricing waren der Jury Platz zwei in der Kategorie-Wertung wert. Bei der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** gefielen den Experten die Bonus-Zertifikate mit besonders tiefen Barrieren wie das **DAX Bonus & Sicherheit** (ISIN [AT0000AOT8C2 >>>](#)). Zudem haben die Wiener das Thema Bonus-Zertifikate durch eine Kommunikationsoffensive vorangetrieben – und sich damit Platz drei in der Gesamtwertung redlich verdient.

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

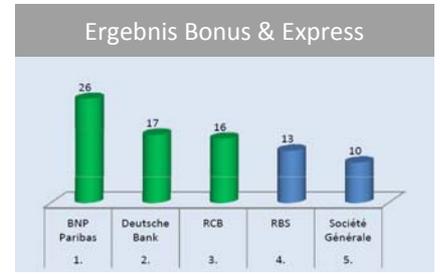
Ist der Euro in Gefahr? Kommt die Inflation?
Steigt Gold weiter?
Sie haben Fragen. Wir liefern die Antworten.
Klar. Kompetent. Kompromisslos.

Zertifikate // Austria

Jetzt für den Newsletter unverbindlich anmelden.

>>> www.zertifikate-austria.at

Gratis. Alle zwei Wochen per E-Mail.



Kontinuität auf dem Stockerl: Wie im Vorjahr teilen BNP Paribas, Deutsche Bank und Raiffeisen Centrobank (RCB) die Plätze eins bis drei. Diesmal schaffte es jedoch der Vorjahreszweite, BNP Paribas, ganz nach oben. Der Abstand zur Deutschen Bank, im Vorjahr auf Rang drei, fällt deutlich aus. Die Raiffeisen Centrobank, die in den Jahren 2010 und 2011 dominiert hatte, muss sich heuer mit Position drei begnügen. Knapp dahinter landeten mit der RBS und der Société Générale zwei weitere ausländische Häuser.

Produkt des Siegers

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Deutsche Telekom Last Minute Bonus-Zert.

Emittent	BNP Paribas
ISIN	DE000BP2K071 >>>
WKN	BP2K07
Laufzeit	21.12.2012
Bonuslevel	10,00 EUR
Bonusbarriere	7,50 EUR
Barriere aktiv	21.12.2012
Kurs Basiswert	8,85 EUR
Bonusrendite	6,6 % (10,4 % p.a.)
Risikopuffer	15,2 %
KESSt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 9,33 / 9,38 EUR

Kursziel 10,00 EUR

Stoppkurs 8,50 EUR

Chance

Risiko

Beim Deutsche Telekom Last Minute Bonus-Zertifikat ist die Barriere nur am letzten Tag der Laufzeit aktiv. Sollte die T-Aktie zwischenzeitlich unter die Marke von 7,50 Euro fallen, ist das ohne Belang. Eine gute Idee, jedoch ist bei diesem Papier der Puffer von 15,2 Prozent zu gering. Denn in Kürze schüttet die Telekom eine Dividende von 0,70 Euro je Aktie aus. Der Dividendenabschlag in gleicher Höhe lässt den Puffer zusammenschmelzen.

Discount-Zertifikate und Aktienanleihen

Einfache Strukturen setzen sich durch

Bei den Discount-Zertifikaten & Aktienanleihen überzeugten die Jury dieses Jahr Produkte mit simplen Auszahlungsmechanismen // RCB und Deutsche auf dem Stockerl, Sieg geht an BNP Paribas

Je einfacher, desto besser: In keiner anderen Kategorie gilt diese Anlegerregel mehr als in der Disziplin Discount-Zertifikate & Aktienanleihen. Beide Strukturen verfolgen den gleichen Investmentansatz: Durch die Begrenzung der Renditechancen eröffnet sich die Möglichkeit, in Seitwärtsmärkten attraktive Renditen zu erzielen. Während Discount-Zertifikate einen Preisabschlag gewähren, der sich bis zum Laufzeitende abbaut, zahlen Aktienanleihen am Schluss einen Kupon aus.

Je weniger zusätzliche Features bei den Papieren eingebaut sind, desto besser kommen die Produkte in der Regel bei Anlegern an. Daher verwundert es nicht, dass dieses Jahr drei Anbieter mit „Klassikern“ ganz vorne landeten. Den dritten Platz sicherte sich die **Deutsche Bank** mit der **Commerzbank Aktienanleihe** (ISIN [DE000DE2MY13](#) >>>). Hierbei handelt es sich um ein Papier mit einem hohen Kupon von 20 Prozent und einer Seitwärtsrendite von aktuell 15,2 Prozent. Die Laufzeit endet am 25. September 2012. Die Aktienanleihe ist eine von gut 2.300, welche die Deutsche Bank in Österreich zum Vertrieb zugelassen hat. Hinzu kommen knapp 30.000 Discount-Zertifikate. Damit decken die Frankfurter eine breite Palette von Underlyings mit verschiedenen Basispreisen und Laufzeiten ab.

Mit gut 1.000 Aktienanleihen wartet die Raiffeisen Centrobank (RCB) auf. Der Jury gefällt die breite Marktabdeckung mit besonderem Fokus auf österreichische und osteuropäische Basiswerte. Zudem ist das Emissionsprogramm der RCB speziell auf regionale Anlegerbedürfnisse (zum Beispiel steirische, oberösterreichische Firmen) abgestimmt. Entsprechend konnte sich die Emittentin mit der **Aktienanleihe auf AMAG** (ISIN [AT0000A0UGK4](#) >>>) Platz zwei in der Kategoriewertung sichern. Nicht zu schlagen war dieses Jahr die **BNP Paribas**, die rund 16.000 Discount-Zertifikate und 1.000 Aktienanleihen in Österreich zum Vertrieb zugelassen hatte. Ganz vorne landeten die Franzosen mit einem klassischen **DAX Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000BP2B4R3](#) >>>, siehe rechts). CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Wir bringen das Wissen zu Ihnen

BUILDING TOMORROW

Die neuen RBS-Webinare vermitteln wertvolles Wissen rund ums Anlegen. Ortsunabhängig, kostenlos und interaktiv.

Unsere nächsten Webinare:

Datum	Uhrzeit	Thema
21.05.2012	19:00 Uhr	marketindex CFD-Trading: LIVE - Trading!
23.05.2012	19:00 Uhr	China & Indien - Die Folgen des Aufstiegs der zwei Wirtschaftsgiganten

Jetzt anmelden!
Online rbs.de/webinare



Produktinformation



The Royal Bank of Scotland plc handelt in bestimmten Jurisdiktionen als rechtsgeschäftlicher Vertreter der RBS N.V. © The Royal Bank of Scotland N.V. Alle Rechte vorbehalten.



Im Gegensatz zum Vorjahr fällt das Ergebnis in der Kategorie Discount-Zertifikate & Aktienanleihen 2012 relativ eindeutig aus: Mit großem Abstand holt sich die BNP Paribas den Sieg. 2011 belegten die Franzosen lediglich Rang vier. Während es der Vorjahreszweite, die Royal Bank of Scotland (RBS), gar nicht mehr unter die Top-Fünf schaffte, muss sich der Sieger von 2011, Vontobel, dieses Jahr mit dem vierten Platz begnügen. Die Raiffeisen Centrobank (RCB) rutschte auf dem Stockerl einen Platz nach oben. Auf Position drei landet die Deutsche Bank, die im Vorjahr noch auf Position fünf anzutreffen war.

Produkt des Siegers

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

DAX Discount-Zertifikat

Emittent	BNP Paribas
ISIN	DE000BP2B4R3 >>>
WKN	BP2B4R
Laufzeit	29.06.2012
Ratio	0,01
Cap	5.000,00 Punkte
Kurs Basiswert	6.579,29 Punkte
Cap-Abstand	31,6 %
Discount	24,2 %
Seitwärtsrendite	0,2 % (1,7 % p.a.)
KESst	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil



Markterwartung ↻

Geld-/Briefkurs 49,87 / 49,88 EUR

Kursziel 50,00 EUR

Stoppkurs 48,90 EUR

Chance ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩

Risiko ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩

Das DAX Discount-Zertifikat hat seinen Zweck erfüllt: Emittiert im Dezember 2011 konnten Anleger mit dem Papier eine Rendite von rund 6,3 Prozent erzielen. Wegen der kurzen Restlaufzeit und der geringen Restrendite empfehlen wir, in ein marktfresches Papier zu wechseln: Beim DAX Discount-Zertifikat (ISIN [DE000BP2B9H3](#) >>>) von der BNP Paribas beträgt die maximal erzielbare Rendite 6,0 Prozent.

Index- & Partizipations-Zertifikate

Wachablösung an der Spitze

In der Kategorie Index- & Partizipations-Zertifikate hat Seriensieger Royal Bank of Scotland (RBS) dieses Mal das Nachsehen // UniCredit onemarkets und EFG Financial Products erstmals auf dem Stockerl

Mit keiner anderen Produktgattung lässt sich so einfach in bestimmte Länder, Branchen oder Themen investieren wie mit **Index- und Partizipations-Zertifikaten**. Diese Papiere verkörpern den Urgedanken des Anlageprodukts Zertifikats am besten, da sie einfach, transparent und in der Regel sehr kostengünstig sind. Während in den Vorjahren immer exotischere Länder wie die Mongolei, Vietnam, Kasachstan und Bahrain Anlegern zugänglich gemacht wurden, sind 2011 wieder verstärkt interessante und aussichtsreiche Themen in den Vordergrund gerückt.

Einer der **Trendsetter** in diesem Bereich ist der erst vor rund einem Jahr in Österreich an den Start gegangene Neuling **EFG Financial Products**. Der Anbieter ist auf Nischenthemen spezialisiert, die Anlegern nur schwer zugänglich sind. Viele Papiere von EFG sind zudem mit dem Schweizer Pfandbesicherungsmechanismus **COSI** ausgestattet. Das **Tracker Zertifikat auf den Solactive Cloud Computing Performance Index** (ISIN [CH0127998315 >>>](#)) war der Jury Platz zwei im Kategorieranking wert. Der Basiswert des Papiers enthält Aktien von 15 Unternehmen, die in der Boombranche Cloud Computing tätig sind.

Mit **540 Papieren** verfügt **UniCredit onemarkets** über die breiteste Palette an Index- und Partizipations-Zertifikaten am österreichischen Zertifikatemarkt. Damit konnte sich das Institut Platz drei sichern. UniCredit hat in letzter Zeit auch verstärkt mit Innovationen auf sich aufmerksam gemacht, wie zum Beispiel das **HVB Open End Zertifikat** auf den **Dow Jones Europe Select Dividend 30 Distributing Index** (ISIN [DE000HV5JPA3 >>>](#)). Dieses Papier bietet Anlegern zum ersten Mal die Möglichkeit, bei Index-Zertifikaten ohne Laufzeitbegrenzung regelmäßige Auszahlungen zu erhalten. Den Sieg holte sich die **Raiffeisen Centrobank (RCB)**. Mit 172 Papieren bietet die RCB die breiteste Marktdeckung aller österreichischen Emittenten in dieser Kategorie. Besonders gut gefiel der Jury das **KEST-freie Index-Zertifikat auf den ATX** (ISIN [AT0000340161 >>>](#), siehe rechts). C. SCHEID

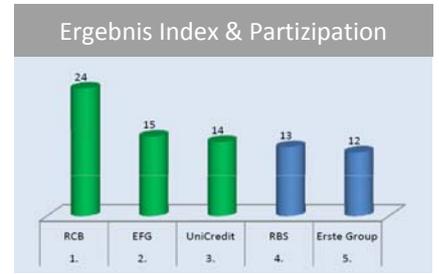
für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Nehmen Sie Ihren Börsenerfolg jetzt selbst in die Hand – mit der Charting-Software von GodmodeTrader.de

Analysen im Realtime-Push | browserbasiert | kostenfrei

Erstellen Sie professionelle technische Analysen im Realtime-Push-Chart – alles direkt im Browserfenster, kostenlos und ohne vorherige Installation.



Platz vier statt eins: Die Royal Bank of Scotland (RBS) stürzt in der Kategorie Index & Partizipations-Zertifikate ab. Allerdings ist der Abstand zum Stockerl mit einem Punkt denkbar gering. UniCredit onemarkets rückt im Vergleich zum Vorjahr um einen Platz vor. Ebenfalls um eine Position verbessert sich die Raiffeisen Centrobank, der damit auch in dieser Kategoriewertung der Sieg nicht zu nehmen ist. EFG Financial Products, zum ersten Mal beim Zertifikate Award Austria dabei, schafft auf Anhieb den Sprung auf Platz zwei.

Produkt des Siegers

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

ATX Index-Zertifikat

Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000340161 >>>
WKN	609501
Emissionstag	11.06.2002
Laufzeit	Open End
Spread	0,7 %
Kurs Basiswert	2.040,85 Punkte
Ratio	0,01
Managementgebühr	Nein
KESSt	Nein (bei Erwerb bis 30.09.2011)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs 20,14 / 20,29 EUR

Renditeziel 25,00 EUR

Stoppkurs 17,50 EUR

Chance

Risiko

Bei Anschaffung bis 30.09.2011 wurde das ATX Index-Zertifikat KEST-frei in das Depot des Anlegers eingebucht. Aufgrund der Open-end-Eigenschaft bleibt die KEST-Befreiung für diese Anschaffungen zeitlich unbegrenzt erhalten (Bestandsschutz). Das Papier war 2011 die einzige Möglichkeit, KEST-frei in den österreichischen Aktienmarkt zu investieren – ein besonderer Anreiz gegenüber einer Aktienfondsveranlagung bzw. einem Direktinvestment in Aktien.

Hebelprodukte

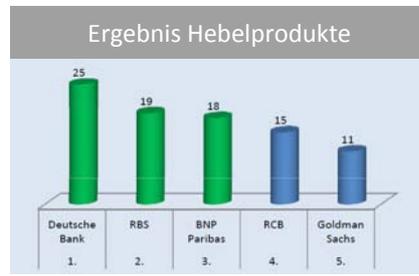
Einziges Stockerl ohne österreichische Beteiligung

Zum zweiten Mal in Folge holt sich die Deutsche Bank den Sieg in der Disziplin Hebelprodukte // Mit der RBS und BNP Paribas finden sich auf den Plätzen zwei und drei weitere ausländische Anbieter

Hebelprodukte stehen zwar nur für rund 0,7 Prozent am gesamten ausstehenden Zertifikatevolumen in Österreich. Gemessen an den Börseumsätzen erreichen Turbo-Zertifikate (Turbos, Mini-Futures, Waves XXL) und Optionsscheine jedoch rund 40 Prozent. Entsprechend liefern sich die einzelnen Anbieter einen heftigen Wettbewerb in dieser Disziplin. Auch beim Zertifikate Award Austria zählt die Siegestrophäe in der Kategorie Hebelprodukte zu den begehrtesten.

Wie in den Vorjahren dominieren auch heuer die ausländischen Häuser: Mit einem relativ komfortablen Vorsprung sichert sich die **Deutsche Bank** zum zweiten Mal in Folge den Sieg in der Kategorie. Der Abstand zum Zweitplatzierten beträgt sechs Zähler. Damit würdigte die Jury das enorm breite Angebot des Emittenten: Die Deutsche Bank hatte im vergangenen Jahr sage und schreibe 96.125 Turbo-Zertifikate und 105.235 Optionsscheine in Österreich zum Vertrieb zugelassen. Damit bleiben keine Anlegerwünsche offen. Nicht nur die Quantität verhalf der Deutschen Bank zum Sieg. Auch von Innovationen wie den **DAX Faktor-Zertifikaten** (Beispiel ISIN [DE000DE4LEV7 >>>](#), siehe rechts) zeigte sich die Jury überzeugt. Die Papiere sind unserer Meinung nach jedoch nur für erfahrene Anleger geeignet.

Die Royal Bank of Scotland (RBS) verfügt zwar über ein deutlich kleineres Angebot an Hebelpapieren. Produkte wie das **EUR/SGD Mini Future Short-Zertifikat** (ISIN [DE000AA3JSH9 >>>](#)) kamen bei der Jury dennoch gut an und verhalfen den Schotten zu Platz zwei. Als erster Emittent hat die RBS Mini Futures auf den EUR/SGD-Wechselkurs begeben. Anleger können hierbei gehebelt an einer Aufwertung des Singapur-Dollar gegenüber dem Euro partizipieren. Platz drei holte sich die **BNP Paribas**, die 2011 rund 12.000 Turbo-Zertifikate und etwa 28.000 Optionsscheine in Österreich zum Vertrieb zugelassen hatte – darunter Innovationen wie die neuen **DAX Bonus Call Optionsscheine**, welche die Eigenschaften von Bonus-Zertifikaten mit dem Hebel eines Optionsscheins verbinden. C. SCHEID



Wie im Vorjahr war die Deutsche Bank 2012 in der Kategorie Hebelprodukte nicht zu schlagen. Das Ergebnis fiel eindeutig aus: Die Royal Bank of Scotland (RBS), landete sechs Zähler dahinter auf Platz zwei. Im Vorjahr waren die Schotten in der Kategorie Hebelprodukte nur auf Position vier gelandet. Von Platz zwei auf drei abgerutscht ist die BNP Paribas. Jedoch fiel die Entscheidung denkbar knapp aus. Die Raiffeisen Centrobank (RCB) muss sich nach Rang drei im Vorjahr nun mit Position vier begnügen.

Produkt des Siegers

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt ohne Knock Out

DAX Faktor-Zertifikat auf LevDAX x4 Index

Emittent	Deutsche Bank
ISIN	DE000DE4LEV7 >>>
WKN	DE4LEV
Basiswert	LevDAX x4 Index
Laufzeit	Open End
Ratio	1,0
KESst	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Scoachys Fotowettbewerb: Gold für das schönste Foto!

Fotografieren Sie jetzt den beliebten Bullen – im Urlaub, im Büro oder nach Feierabend mit Freunden – und gewinnen Sie eine unserer Jubiläumsmünzen aus purem Gold. Alle Informationen zum Fotowettbewerb finden Sie auf www.scoach.de/geburtstag.

BY SIX AND DEUTSCHE BÖRSE

Z.AT // Urteil



Markterwartung	📈
Geld-/Briefkurs	27,71 / 27,76 EUR
Kursziel	28,00 EUR
Stoppkurs	22,90 EUR
Chance	🟢🟡🟠🔴🟡🟢🟠🔴🟡🟢
Risiko	🔴🟠🟡🟢🟠🔴🟡🟢🟠🔴

Klingt einfach, ist es aber nicht: Mit dem DAX Faktor-Zertifikat auf LevDAX x4 Index können Anleger mit einem festen Hebel („Faktor“) von vier dem DAX folgen. Dabei müssen weder Knock-out-Schwelle, Strike-Preis oder Laufzeit beachtet werden. Vorteil: Ein plötzlicher Totalverlust durch ungünstige Kursbewegungen droht im Gegensatz zu Optionsscheinen und Knock-Out-Produkten nicht. Nachteil: Das Papier ist nur für klare Aufwärtstrends geeignet. In einer Aufwärtsbewegung mit Schwankungen bergen die Faktor-Zertifikate gegenüber klassischen Hebelprodukten wie Turbo-Zertifikaten und Optionsscheinen Nachteile. Daher sind die Faktor-Zertifikate nur für erfahrene Anleger geeignet.

Lars Brandau (Deutscher Derivate Verband)

Die Mischung macht's

Wenn die Verleihung der Zertifikate Awards Austria eines ganz deutlich gezeigt haben, dann dass der Österreichische Markt ebenso attraktiv wie vielfältig ist. Dabei sind die Produkte und die Produzenten so unterschiedlich wie eben auch die Anleger selbst.

Am wesentlich größeren, aber durchaus vergleichbaren deutschen Markt, gibt es derzeit knapp eine Million Zertifikate und Optionsscheine mit den verschiedensten Ausstattungsmerkmalen. Grund dafür sind die enormen Unterschiede im Anspruch und der Risikobereitschaft der Anleger. Den „einen“ Typus Anleger gibt es nicht. Was dem einen gefällt, muss der andere noch lange nicht kaufen – die Risikofreude eines Anlegers mag für einen anderen eher bedrohlich sein.

Insofern verwundert es nicht, dass die Banken stetig bemüht sind, den Markt in allen Facetten abzudecken. In der Tat gibt es kaum ein flexibleres Finanzinstrument als Zertifikate. Erfunden, um Risiken in den Depots zu verringern. Weiterentwickelt, um gegebenenfalls mehr Risikopositionen mit höheren Gewinnchancen ins Depot zu nehmen. Kurzum: Passiv strukturierte Produkte sind in der Lage – bei richtigem Umgang – in jeder Marktsituation eine attraktive Depotbeimischung zu sein. Deshalb finden sich Zertifikate in jedem erfolgreichen Depot.

Bei der Verleihung der Awards am Montagabend wurde nicht nur das Engagement der heimischen Emittenten gewürdigt, sondern auch die Anstrengungen der ausländischen Institute. Und auch hier ist die Mischung aus breiten Angebotspaletten und dem Heimvorteil durch langjährige Kundenbindungen sowie dem Feintuning in den Produktangeboten bemerkenswert. Beides zusammen hilft dem Kunden und macht den Markt so attraktiv.

So erfreulich für den Einzelnen die Preise der ausländischen Emittenten sein mögen, am Platzhirschen Raiffeisen Centrobank (RCB) scheint bis auf weiteres niemand vorbeiziehen zu können. Zwar ging gut die Hälfte der Preise an Nicht-Österreichische Häuser, aber dennoch dominiert die RCB die Gesamtwertung als beste Emittentin unangefochten – bisher als Seriensiegerin. Dieser Erfolg ist einzig und allein der Nachhaltigkeit eines gut arbeitenden und eingespielten Teams zu verdanken. Insofern sollten die Awards Auszeichnung und Ansporn gleichermaßen für alle Emittenten sein. Nur mit einem Produktangebot, das den Kundenwünschen und den Marktverläufen gerecht wird, kann die Industrie weiterhin erfolgreich sein.



Lars Brandau ist Geschäftsführer des **Deutschen Derivate Verband e.V. (DDV)** und vertritt in dieser Funktion auch die deutschen Interessen in verschiedenen Arbeitskreisen auf europäischer Ebene. Vor seinem Wechsel ins Verbandsgeschäft war er als Radio- und Fernsehjournalist tätig.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Ist der Euro in Gefahr? Kommt die Inflation?
Steigt Gold weiter?
Sie haben Fragen. Wir liefern die Antworten.
Klar. Kompetent. Kompromisslos.

Zertifikate // Austria

Jetzt für den Newsletter unverbindlich anmelden.

>>> www.zertifikate-austria.at

Gratis. Alle zwei Wochen per E-Mail.

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
Anschrift Redaktionsbüro: Bergstr. 18, 10115 Berlin (D)
Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, 97074 Würzburg (D)
Verbreitung/Reichweite: 5.650 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernehmen keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.